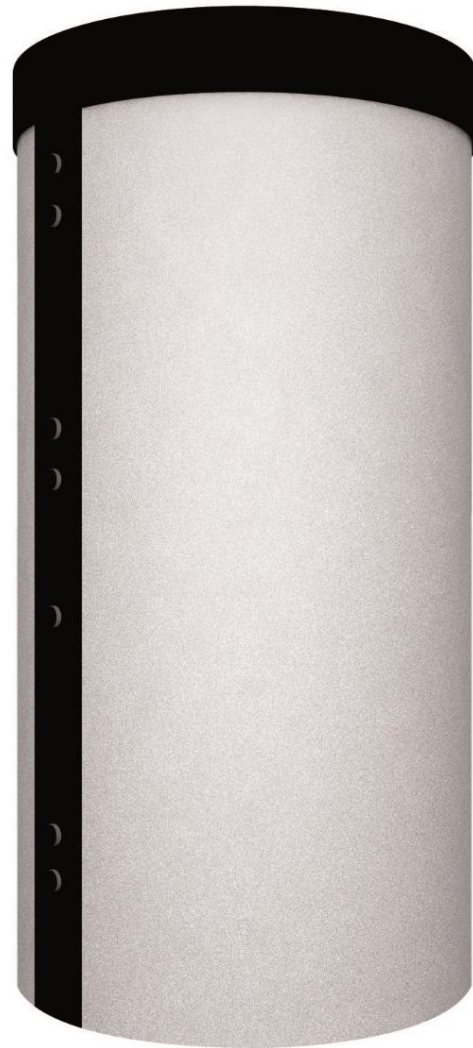


# Standard- Schichtspeicher



SAILER GmbH  
Zementwerkstraße 17  
D-89584 Ehingen

Tel.: 07391 / 5002 0  
Fax.: 07391 / 5002 29

[www.SailerGmbH.de](http://www.SailerGmbH.de)

[info@SailerGmbH.de](mailto:info@SailerGmbH.de)

## Produktinformation im Sinne der Ökodesign-Richtlinie.

**Wichtig:** Vor der Montage die Hinweise in der Montageanleitung durchlesen und beachten!

**Achtung:** Zum Schutz der Einbauten im Speicher sind starke Erschütterungen beim Transport unzulässig!

## Inhalt

1. Produktinformation und deren Inhalt.....	2
2. Speicheraufstellung und Montage.....	3
3. Solarkreisanbindung.....	4
4. Brauchwasseranschluss.....	4
5. Heizungsanbindung.....	5
6. Anschluss der Temperaturfühler.....	5
7. Einsatz von Elektro-Heizpatronen.....	5
8. Befüllung und Inbetriebnahme vom Speicher.....	6
9. Betrieb.....	6
10.  Wartung Heizungsanlage und Speicher.....	7
11.  Störungen.....	7
12.  Dämmung von Speichern.....	8
13.  Technische Parameter Serien-Speicher.....	8
14.  Zerlegen, Wiederverwertung und Entsorgung der Speicher.....	8

## 1. Produktinformation und deren Inhalt

Aufgrund der „VERORDNUNG (EU) Nr. 814/2013 DER KOMMISSION vom 2. August 2013 zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Warmwasserbereitern und Warmwasserspeichern“ müssen nach Anhang II, Nr. 2.2 entsprechende Produktinformationen an Installateure und Endnutzer herausgegeben werden.

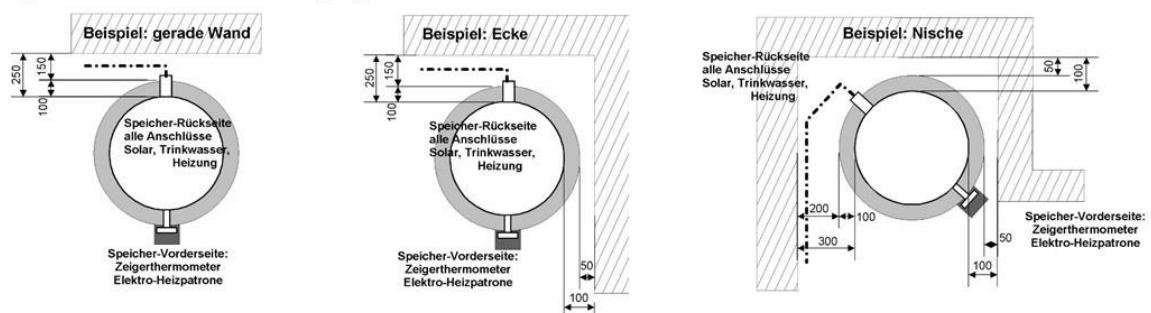
**Diese Produktinformation ist kein Ersatz für die Montageanleitung!**

Es wird zwar auf die besonderen Vorkehrungen bei der Montage, Installation oder Wartung des Warmwasserspeichers eingegangen, dennoch sind in der Montageanleitung weitere sachdienliche Inhalte enthalten, die hier nicht abgebildet werden. Die Montageanleitung ist Teil des Produkts und ist in der Lieferung des Speichers enthalten. Bei Nichterhalt der Montageanleitung darf nicht nur aufgrund dieser Produktinformation eine Installation oder Wartung durchgeführt werden. Bei fehlender Montageanleitung ist diese beim Lieferanten nachzufragen.

## 2. Speicheraufstellung und Montage

- Die Aufstellung und Inbetriebnahme muss durch eine beim örtlichen Wasserversorgungs-unternehmen zugelassene oder in der Handwerkskammer eingetragene Fachfirma erfolgen, welche die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ausrüstung übernimmt.
- Die Standsicherheit des Speichers ist durch geeignete bauliche Maßnahmen zu gewährleisten.
- Aufstellen des Speichers nur in frostgeschützten Räumen.
- Der Speicherstandort muss mindestens 0,5m Abstand von heißen Gegenständen (>90°C) aufweisen. Die Wärmedämmung darf keinem offenen Feuer ausgesetzt werden – Brandgefahr!
- Zur einfacheren Montage der Wärmedämmung (100mm) ist bei der Aufstellung des Speichers ein Mindestabstand von >150mm zur Wand einzuhalten (siehe Bilder Empfehlung Speicheraufstellung).
- Vor der Befüllung und nach dem ersten Aufheizen sind die Flanschschrauben mit 25Nm (Drehmomentschlüssel) nachzuziehen.
- Den Speicher im Lot aufstellen.
- Gesonderte Betriebshinweise zu XXL-Oval-Speichern sind zu beachten!
- Eventuelle Unterdrucksicherungen am XXL-Oval-Speicher sind schmutzfrei zu halten! Ebenso dürfen diese nicht durch Stopfen verschlossen werden. Die Unterdrucksicherungen müssen am XXL-Oval-Speicher an den dafür vorgesehenen Stellen verbleiben, sie dürfen für den Betrieb nicht demontiert werden. Ansonsten ist die Sicherheitsfunktion am Speicher beeinträchtigt.
- Der Kontakt mit Stoffen ist zu vermeiden, die Polypropylen, PU-Weichschaum, Kupfer oder andere Komponenten des Speichers angreifen können und sie in Ihrer Funktion beschädigen oder beeinträchtigen können.
- Wärmedämmung: Die Schalenelemente werden nach der Installation von Wasserleitungen, von Speicher- und Heizkreisentlüftung und nach der Überprüfung der Behälterdichtigkeit (Flansche und Verschraubungen) angelegt und befestigt.
- Muster-Hydraulikschaltbilder können Sie unserer Produktmappe zur Einbindung der SAILER-Produkte entnehmen oder bei uns anfordern.
- Beachten Sie die Produktbeschreibungen aller anderen eingesetzten Produkte, Baureihen und Bautypen.
- Achten Sie auf die Auslegungsvolumenströme und überschreiten Sie diese nicht!
- 

### Empfehlung: zylindrische Speicheraufstellung im Raum - folgende Abstände sollten für eine einfache Montage eingehalten werden.



## 3. Solarkreisanbindung

### **Betrifft alle Speichertypen mit Solarwärmetauscher**

- Der Solarkreis wird an den unteren beiden Anschlüssen 3/4" AG eingebunden. Farbliche Kennzeichnungen an den Anschlussstutzen oder am Flanschdeckel; rot: Solarvorlauf, Kennzeichnung blau: Solarrücklauf. Es empfiehlt sich hier die Anschlußsets lt. Preisliste zu verwenden. Diese erleichtern die Montage mittels Flexwellschläuche erheblich, die ebenfalls farblich gekennzeichnet sind.
- Es sind in allen Solar-Anschlussfällen (auch ohne Verwendung der Anschlußsets) die Anschluß-Maßzeichnungen des Speichers und der Wärmedämmung zu berücksichtigen.

## 4. Brauchwasseranschluss

### **Betrifft Speichertyp Hybrid-Light und Hybrid-Plus**

- Kaltwasseranschluss gemäß DVGW, DIN 1988 und DIN 4753 Teil 1.
- In der Kaltwasserleitung soll ein Sicherheitsventil (max. 6 bar abblasend) zur Absicherung des Ausdehnungsvolumens des erwärmten Brauchwassers vorhanden sein.
- Bei schlechter Wasserqualität oder alten Wasserleitungen ist ein Feinfilter vor den Speichereintritt anzuschließen.
- Bei stark kalkhaltigem Wasser (ca. ab 15°dH) ist eine Entkalkungseinrichtung vorzusehen. Im Kaltwasserzulauf und Warmwasserablauf am Brauchwasserwärmetauscher sind jeweils ein Absperr- und KFE-Hahn zur Durchspülung mit einer Entkalkungsflüssigkeit einzubauen.
- Alle Wärmetauscher, sowie die installierten Brauchwasserleitungen sind vor der Inbetriebnahme sorgfältig zu spülen.
- Die Anschlüsse sollten siphoniert ausgeführt werden, um Wärmeverluste zu reduzieren.

### **Betrifft nur Speichertyp Hybrid-Light**

- Der Brauchwasserkreis wird an den seitlichen Edelstahlrohranschlüssen 1" IG eingebunden. Unten Kaltwasserzulauf, oben Warmwasserabgang.

### **Betrifft nur Speichertyp Hybrid-Plus**

- Der Brauchwasserkreis wird an den oberen beiden Anschlüssen 1" AG eingebunden. Farbliche Kennzeichnungen am Flanschdeckel: rot: Warmwasser, Kennzeichnung blau: Kaltwasser. Es empfiehlt sich hier die Anschlußsets lt. Preisliste zu verwenden. Diese erleichtern die Montage mittels Flexwellschläuche erheblich, die ebenfalls farblich gekennzeichnet sind.
- Es sind in allen Brauchwasser-Anschlussfällen (auch ohne Verwendung des Anschlußsets) die Anschluß-Maßzeichnungen des Speichers und der Wärmedämmung unbedingt zu berücksichtigen.

## 5. Heizungsanbindung

- Die Speicher dürfen nur in geschlossenen Heizungsanlagen eingesetzt werden und mit keinen diffundierenden Rohrleitungen (z.B. Fußbodenheizung mit Kunststoffrohren) direkt in Verbindung sein. Ansonsten ist eine hydraulische Trennung zwischen Speicher und den Heizkreisen erforderlich.
- Das Heizwasser-Ausdehnungsvolumen im Speicher und der Heizungsanlage ist nach Norm zu berechnen und mit einem geeigneten Membranausdehnungsgefäß (MAG) gegen Über- und Unterdruck abzusichern. Das MAG ist direkt am Speicher ohne Absperreinrichtungen und Entnahmestellen anzuschließen (andere Lösungen bedürfen einer Werksbestätigung).
- Bei Kaskadenverschaltung muss mindestens 1 Verbindungsleitung zwischen den Speichern zur Sicherung des Druckausgleichs ohne Absperreinrichtungen ausgeführt sein!
- Es sind im Heizkreis geeignete Sicherheitsventile (je nach Speicher 2,5/3bar) gegen Überdruck direkt am Speicher anzubringen.
- Die Anschlüsse sollten siphoniert ausgeführt werden, um Wärmeverluste zu reduzieren.
- Die eingefüllte Wasserqualität hat TRD612 (Heizungswasserrichtlinie) und VDI2035 zu entsprechen.

### **Wichtig für Speicher mit Solarwärmetauscher!**

- Bei der Befüllung des Heizkreises ist darauf zu achten, dass das einzufüllende Wasser frei von Partikeln ist. Luftdichtigkeit der Heizungsanlage muss gewährleistet sein. (Verschlammungsgefahr des Solarkreiswärmetauschers).

## 6. Anschluss der Temperaturfühler

- Am Speicher sind mehrere Fühlerklemmleisten angebracht. Unter diesen werden die Fühler positioniert und am Speicher angeklemt. Durch leichtes Anheben mit z.B. einem Schraubendreher kann die Leiste angehoben und danach der Fühler eingeschoben werden.
- Die Fühler werden vor dem Anlegen der Dämmung angebracht.
- Die Position des Temperaturfühlers für die Nachheizung des Bereithaltvolumens zur Brauchwasserbereitung (Brauchwasservorrangschaltung), wird auf der Höhe der Brauchwasser Fühlermarkierung an der Klemmleiste anbracht.

### **Wichtig nur für Speicher mit Solarwärmetauscher!**

- Der Solarfühler soll an der unteren tiefsten Stelle am Speicher angelegt werden.

## 7. Einsatz von Elektro-Heizpatronen

- Siehe Hinweise und Wartungsempfehlungen für E-Heizpatronen.
- Anschluss der elektrischen Leitungen generell nur von einem eingetragenen Elektrofachbetrieb nach dem Einbau im Speicher unter der Maßgabe der geltenden Elektrovorschriften.
- Achtung: Betrieb der Heizwendel nur im Wasser!
- Wasserqualitäten bezüglich Verkalkung beachten (eventuelle Wartungsintervalle erforderlich)!

## 8. Befüllung und Inbetriebnahme vom Speicher

- Max. Behälter-Betriebsdrücke beachten: 3bar / XXL-Oval: 2,5bar.
- Befüllung der Speicher- und Heizkreisanlage nur nach vollständiger Montage mit Sicherheitseinrichtung und MAG.
- Für ausreichenden Luftaustritt am Speicher sorgen, durch z.B. entlüften bis zum Ende der Speicherbefüllung.
- Speicher und Heizungsanlage nach Füllvorgang sorgfältig entlüften.
- Gewünschter Speicher- und Anlagendruck unterhalb des zul. Behälterdrucks einstellen.
- Dichtigkeit aller Anschlüsse und Flansche während und nach dem Füllvorgang überprüfen, eventuell Nachziehen.
- Nach der Dichtigkeitsüberprüfung, nach dem ersten Hochheizen des Speichers und nochmaligem Entlüften des Speichers Wärmedämmung anlegen.

### **Wichtig nur für Speichertyp Hybrid-Light und Hybrid-Plus!**

- Der Speicher ist zuerst zu befüllen und unter Druck zu setzen. Danach erst das Edelstahlwellrohr oder den Brauchwasser-Wärmetauscher für Warmwasserbereitung im Speicher in Betrieb nehmen.
- Befüllung und Inbetriebnahme des Edelstahlwellrohrs oder des Brauchwasser-Wärmetauschers für Warmwasserbereitung nur dann, wenn Brauchwasserzapfbetrieb gewährleistet ist.

## 9. Betrieb

- Speicher nur mit Heizungswasser betrieben – d.h. als Brauchwasserspeicher nicht geeignet!
- Für Dichtigkeit der Anlage sorgen.
- Max. Betriebstemperatur 110°C, max. Betriebsdruck 3bar nicht überschreiten!
- Betrieb nur in Verbindung mit funktionsfähigem MAG und Sicherheitsventil.
- Korrosionsschutz und Betriebssicherheit: nach mehrfachem Aufheizen des Wassers in der Gesamtanlage und des Speichers fällt gebundene Luft aus. Anlage mehrfach entlüften!

### **Wichtig nur für Speicher mit Solarwärmetauscher!**

- Falls über einen längeren Zeitraum im Sommer kein Warmwasser entnommen wird, sollte, um den Speicher und die Sonnenkollektoren zu schonen, der Speicher gekühlt werden können. Hierbei bietet sich bei einem heizungsunterstützenden System an, sicherzustellen, dass einige Heizkörper im Heizkreis geöffnet sind und hierüber die Überschusswärme abgefahren werden kann.

### **Wichtig nur für Speichertyp Hybrid-Light und Hybrid-Plus!**

- Wird dem Speicher längere Zeit kein warmes Wasser entnommen ist sicher zu stellen, dass der Speicher nicht über 60°C erhitzt wird.  
Hinweis: Hier kann verstärkte Kalkausfällung stattfinden und diese die Funktion des Brauchwasser-Wärmetauschers oder des Edelstahlwellrohrs einschränken.
- Das Edelstahlwellrohr darf folgende Betriebsbedingungen nicht überschreiten. Maximaler Betriebsdruck 5,8bar bei einer maximalen Speichertemperatur von 95°C.



## 10. Wartung Heizungsanlage und Speicher

- Regelmäßige Wartung der Heizanlage, MAG sowie Sicherheitsventil etc.

### Wichtig nur für Speichertyp Hybrid-Light und Hybrid-Plus!

- Entkalkung des Brauchwasser-Wärmetauschers oder des Edelstahlwellrohrs: Wegen der Trennung von Brauchwasser und Speichermedium findet an dem Brauchwasser-Wärmetauscher oder dem Edelstahlwellrohr von außen bis auf den Kalkausfall nach Neubefüllung keine Verkalkung statt.  
An der Innenseite des Brauchwasser-Wärmetauschers oder des Edelstahlwellrohrs können sich bei sehr hartem Wasser Kalkablagerungen bilden. Die Entkalkung des Brauchwasser-Wärmetauschers oder des Edelstahlwellrohrs ist mit 10 -15%iger Zitronensäure über Spülhähne einfach möglich. Es dürfen keine anderen Säuren zur Entkalkung verwendet werden.
- Vorteilhaft ist der Einsatz einer vorgeschalteten Entkalkungseinrichtung.

### Wichtig für Solaranlage und Speicher mit Solarwärmetauscher (Empfehlung alle 2 Jahre)!

- Frostschutzkonzentration der Solarflüssigkeit überprüfen.
- Betriebsdruck und Durchfluss überprüfen.
- Vordruck des Ausdehnungsgefäßes überprüfen.
- Funktionsprüfung der Anlegethermostate.
- Pufferspeicher entlüften.

## 11. Störungen

### Warmwasserbereitstellung über FRIWASTA

- **Kein Warmwasser:** Bei der Warmwasserzapfung kommt nur kurz warmes Wasser.  
**Abhilfe:** Achten Sie auf eine komplette Entlüftung des Speichers. Kontrollieren Sie bitte hierzu den Entlüfter am Speicher.
- **Kein Warmwasser:** Bei der Warmwasserzapfung kommt nur kurz warmes Wasser.  
**Abhilfe:** Achten Sie auf eine komplette Entlüftung zwischen FRIWASTA und dem Speicher.
- **Wenig Warmwasser:** Das Brauchwasserbereitschaftsvolumen ist zu klein gewählt.  
**Abhilfe:** Brauchwasserfühler weiter nach unten bis zur Kennzeichnung des Brauchwasserfühlers versetzen.
- **Wenig Warmwasser:** Das Brauchwasserbereitschaftsvolumen ist nicht auf 60°C aufgeheizt.  
**Abhilfe:** Nachheizung auf 60°C setzen.

### Warmwasserbereitstellung mit Speichertyp Hybrid-Light und Hybrid-Plus

- **Kein Warmwasser:** Bei der Warmwasserzapfung kommt nur kurz warmes Wasser.  
**Abhilfe:** Achten Sie auf eine komplette Entlüftung des Speichers. Kontrollieren Sie bitte hierzu den Entlüfter am Speicher.
- **Kein Warmwasser:** Bei der Warmwasserzapfung kommt nur kurz warmes Wasser.  
**Abhilfe:** Kontrollieren Sie das „THERMOFIX“-Zubehör auf dessen Einstellung (Mindestbrauchwassertemperatur von ca. 45°C).
- **Wenig Warmwasser:** Das Brauchwasserbereitschaftsvolumen ist zu klein gewählt.  
**Abhilfe:** Brauchwasserfühler weiter nach unten bis zur Kennzeichnung des Brauchwasserfühlers versetzen.
- **Wenig Warmwasser:** Das Brauchwasserbereitschaftsvolumen ist nicht auf 60°C aufgeheizt.  
**Abhilfe:** Nachheizung auf 60°C setzen.
- **Wenig Warmwasser:** Das Brauchwasserbereitschaftsvolumen wird über den obersten Anschluss (Rücklaufanhebung) leergezogen.  
**Abhilfe:** Rückschlagklappe prüfen und ggf. ersetzen
- **Wenig Warmwasser:** Wasser wird im Vergleich zum Anfangsbetrieb nicht mehr so stark erwärmt, obwohl ausreichend Temperatur (60°C) im Speicher vorhanden ist.  
**Abhilfe:** Wärmetauscher mit 10% -15%iger Zitronensäure entkalken.



## 12. Dämmung von Speichern

### Für alle Speichertypen

#### Hinweis für die Dämmung von Warmwasserspeichern im Zuge der Ökodesign-Richtlinie:

Alle in Betrieb genommene Warmwasserspeicher mit einem Volumen bis einschließlich 2000 Liter müssen den Anforderungen der „VERORDNUNG (EU) Nr. 814/2013 DER KOMMISSION vom 2. August 2013 zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Warmwasserbereitern und Warmwasserspeichern“ entsprechen und dürfen ein gewisses Maß an Warmhalteverlust nicht überschreiben. Daher empfehlen wir den Speicher mindestens mit einem Dämmstoff der WLG 040 mit einer Dämmstärke von mindestens 120 mm zu dämmen.

## 13. Technische Parameter Serien-Speicher

Daten	Typ	Einheit	550	850	1050	XXL-OVAL	1500	2000	2500	3000
<b>Grunddaten Behälter</b>										
Behältervolumen		l	531	820	1073	1112	1463	1978	2433	2948
<b>Dämmung</b>										
Warmhalteverlust S bei Dämmung C		W	106	126	139	146	152	171	187	196
Warmhalteverlust S bei Dämmung B		W	74	87	98	102	107	121	133	142

## 14. Zerlegen, Wiederverwertung und Entsorgung der Speicher

### Für alle Speichertypen

#### Sachdienliche Angaben für das Zerlegen, die Wiederverwertung und/oder die Entsorgung nach der endgültigen Außerbetriebnahme:

- Zerlegen/Demontage:

Zur Aussonderung Speicher reinigen und unter Beachtung geltender Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

#### **WARNUNG! Verletzungsgefahr!**

Gespeicherte Restenergien, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und im Gerät oder an den benötigten Werkzeugen können Verletzungen verursachen. Sämtliche Arbeiten bei der Demontage des Gerätes dürfen deshalb nur von Fachpersonal vorgenommen werden.

#### **WARNUNG! Kein Trinkwasser!**

Trinkwasser in über einen längeren Zeitraum nicht benutzten Anlagenteilen kann unter Umständen keine Trinkwasserqualität mehr aufweisen. Bitte verhindern Sie den Gebrauch, entleeren Sie die Anlagenteile und führen Sie das Wasser der Entsorgung zu.

#### Vor Beginn der Demontage:

- Angeschlossene Geräte ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gesamte Energieversorgung vom Gerät physisch trennen, gespeicherte Restenergien vorschriftsgemäß entladen.
- Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien umweltgerecht entfernen.

- Entsorgung und Wiederverwertung:

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile nach sachgerechter Demontage der Wiederverwertung zuführen:

- Metallische Materialreste verschrotten.
- Plastikelemente zum Kunststoffrecycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.
- Restmedien fachgerecht entsorgen. Bei der Einleitung von Zusatzstoffen (z. B. Solarflüssigkeit u. ä.) sind die geltenden Rechtsvorschriften zu beachten.

**ACHTUNG!**

Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!

Betriebsstoffe wie Fette, Öle, Konservierungs- und Reinigungsmittel aus dem Gerät sortenrein und umweltgerecht entfernen. Dabei geeignete und für die betreffenden Betriebsstoffe zugelassene Auffang- und Aufbewahrungsbehälter verwenden. Behälter mit Angaben über Inhalt, Füllstand und Datum eindeutig kennzeichnen und bis zur endgültigen Entsorgung so lagern, dass eine missbräuchliche Verwendung ausgeschlossen ist.